

# PAPUA- NEUGUINEA

## *Riffschutz auf Gonubalabala*

**Gonubalabala Island ist eine kleine Insel im äußersten Südosten Papua-Neuguineas. Seit mindestens sechs Generationen ist Gonubalabala die Heimat des Mailulu-Clans, sie sind die Verwalter des Landes und des Riffs. Seit alle Besitzer\*innen der Insel die vor der Küste liegenden Korallenriffe unter Schutz stellten, darf dort weder gefischt noch dürfen Meerestiere gesammelt werden.**



Ein Bericht von Andy Schären

Im Norden der Insel befindet sich ein wunderschönes Korallenriff mit einer unglaublichen Vielfalt an Lebewesen. Hier leben Schildkröten, Seekühe, Mantas, unzählige unauffällige wirbellose Organismen und hunderte farbenprächtige Kleinfischarten. Im Süden ist die Brandung sehr dynamisch, weshalb sich dort eine Felsenrifflebensgemeinschaft entwickelt hat. Um die ganze Insel darf weder gefischt noch Meerestiere gesammelt werden.

Eine besondere Attraktion der Insel sind die zahlreichen Mantarochen, die in den Küstengewässern bestimmte Riffe aufsuchen, um sich von Putzerfischen reinigen zu lassen. Diese Putzstationen sind das Ziel zahlreicher Ausflugsboote mit

Tauchtourist\*innen. Einen Schutzstatus haben die Gewässer und Korallenriffe rund um die Insel durch die Bewohner\*innen der Insel erhalten, die sich der Bedeutung und Schutzbedürftigkeit der Meeresumwelt auch im Hinblick auf den von ihnen betriebenen Ökotourismus bewusst sind. Seit 2019 darf daher auf Beschluss der Gemeinschaft in den Korallenriffen weder gefischt noch dürfen Meeresfrüchte gesammelt werden.

Um das Riff der Insel Gonubalabala zu schützen, wurden Anlegestellen für Boote installiert. Dabei handelt es sich um Ankerbojen, die an Betongewichten am Meeresboden befestigt sind und als Festmacher für Boote dienen. Bisher warfen Boote und Schiffe ihre Anker auf das Riff. Für diese erste Schutzmassnahme, wurden so viele Leute wie möglich involviert. Nydia Steven, selber Bewohnerin der Insel, koordiniert die Arbeiten und ist darauf bedacht, dass die bezahlte

Arbeit gerecht unter den vielen Familienmitgliedern verteilt wird. Auf diese Weise profitieren alle Inselbesitzer\*innen direkt vom Projekt: einerseits ökonomisch, indem sie einen kleinen Verdienst erwirtschaften können und ökologisch, indem das Riff jetzt besser geschützt ist.

Nydia und Nelson Steven betreiben ein Gästehaus mit zwei Hütten auf der Insel. Nydia ist unsere Vertrauensperson und umtriebige Besitzerin des gleichnamigen Gasthauses arbeitet intensi-



Die Kiste mit Komposttoiletten aus der Schweiz ist in Alotau nach mehrmonatiger Reise angekommen.

ver für das Projekt. Sie diskutiert und klärt diverse Fragen mit der Inselbesitzergemeinschaft ab. Es gilt Neid und Missgunst zu vermeiden und nur Investitionen zu tätigen, die sinnvoll sind und möglichst allen zu Gute kommen.

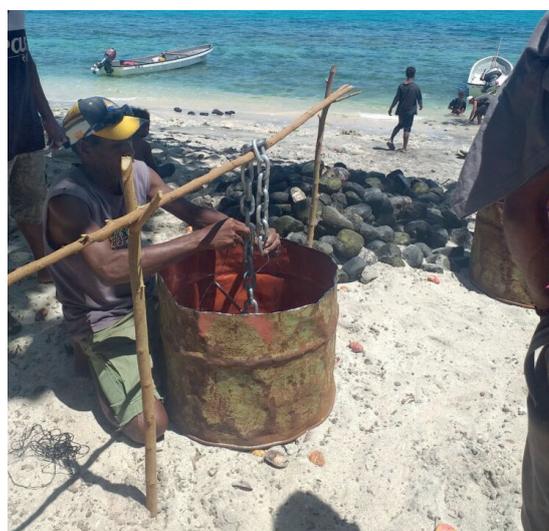
#### Einführung von Komposttoiletten

Im Herbst 2020 war der Einbau von Komposttoiletten geplant. Dank der Zusammenarbeit mit einer Firma, die diese ökologische Technik anbietet, konnte eine ideale Lösung gefunden werden. Der Bau der Toiletten und eine Unterweisung zur erforderlichen Wartungen soll durch Mitarbeiter des Herstellers erfolgen.

Die Einzelteile der Komposttoiletten sind schließlich im Oktober 2021 nach viermonatiger Schiffsreise in der Provinzhauptstadt Alotau angekommen und wurden von dort zu Nydia Steven und ihrer Familie auf Gonubalabala transportiert.

Derzeit ist noch abzuwarten, wann Reisen nach Papua-Neuguinea wieder möglich sind. Bau und Installation der Anlage erfolgen in Zusammenarbeit mit der Firma Kompotoi aus Zürich voraussichtlich im Herbst 2022.

Anregung von Prozessen. Zusammen mit unseren ProjektpartnerInnen konnten wir in allen drei Teilprojekten eine Debatte anregen, bei dem es um Fragen des Umgangs mit der Natur und der Suche nach nachhaltigen Einkommensquellen



Die Grundgewichte für die Mooringbojen wurden aus Beton direkt am Strand hergestellt.

geht. Das Solidagoteam befindet sich im Austausch mit Menschen, von denen wir punkto Offenheit für ökologische Fragen und ökologischer Fussabdruck nur lernen können.

#### Förderzeitraum:

seit 2019

#### Fördersumme 2021:

5.800 EUR

#### Projektpartner:

Solidago Naturschutz GmbH

In der Heid 13

4153 Reinach/Schweiz